

26. 5. 1849; † Hohentauern b. Trieben, 14. 5. 1912. Sohn des Geburtshelfers Joh. Bapt. Ch., stud. in Wien, Dr. med., leitete dann die „k.k. priv. Leinen- und Baumwollwarenfabrik Ed. Oberleithners Söhne“ in Mähr. Schönberg und wirkte für die deutsch-nationale Partei in Mähren; 1897–1911 im Reichsrat; kämpfte gegen Thun, wirkte für die Vereinigung der Dt. Fortschrittspartei mit der Dt. Volkspartei, stand an der Spitze des Dt. Nationalverbandes, betonte den Wert der Einigung mit Ungarn, trat für Förderung des wiss. Betriebes der Hochschulen ein und war ein Gegner der Parlamentarisierung der Ministerien; 1908 Frh.; 1910 Obmann des Budgetausschusses, 1912 Mitgl. des Herrenhauses auf Lebenszeit (Verfassungspartei). Er war Vertrauensmann des Dt. Nationalverbandes, Mitgl. des Industriellenbundes, des Industrierates und des Staatseisenbahnrates.

L.: *R.P., Wr.Ztg. und M.Pr. vom 15. 5. 1912; M.Pr. vom 16. 5. 1912; Biogr.Jb.*

**Chiari Max**, Jurist. \* Trient, 5. 12. 1832; † Wien, 15. 3. 1894. Bruder des Joh. Bapt. Ch., diente erst bei der Finanzprokurator in Salzburg; in den sechziger Jahren Mitgl. der Salzburger Stadtvertretung und des Landtages, 1876 Sektionschef im Finanzmin. Ch. arbeitete die Gesetzentwürfe über das Gebührenwesen aus, war der Verfasser des Los-sperrgesetzes und machte sich auch um die Abfassung des Gesetzes über die Effektenumsatzsteuer verdient.

L.: *A.Pr. vom 15. 3. 1894; Mitt. d. Ges. f. Salz. Lkde.*

**Chiari Ottokar Frh. von**, Laryngologe. \* Prag, 1. 2. 1853; † Puchberg am Schneeberg, 12. 5. 1918. Sohn des Geburtshelfers Joh. Bapt. Ch., stud. in Wien, 1877 Dr. med., Demonstrator bei Brücke, Operationszögling bei Dumreicher, Ass. bei Schrötter, 1882 Priv. Doz., 1891 ao. Prof., 1893 Vorstand der Abt. für Hals- und Nasenkrankheiten, 1900 Leiter der Laryngologischen Abt. des Allg. Krankenhauses, 1907 Hofrat, 1912 o. Prof.; setzte den Neubau der Laryngologischen Klinik durch. Präs. der Wr. Laryngo-rhinologischen Ges.; Konsiliarus bei Bronchitisserkrankungen K. Franz Josephs. Von Chiari stammt die Einführung aller größeren Operationsmethoden der Laryngologie. In rastloser Arbeit förderte er sein Fach durch zahlreiche Beiträge aller Einzelgebiete. Seine Schüler: Leopold Harmer (Prag),

Otto Kahler (Freiburg i. Breisgau), Gustav Hofer (Graz). Hrsg. der Ms. für Ohrenheilkunde und Laryngologie.

W.: Über Tbc. der Nasenschleimhaut, 1893; Lehrbuch der Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten, 3 Bde., 1902–05; Über den Kehlkopfkrebs, 1909; Die Wr. Klinik für Kehlkopf- und Nasenkrankheiten, 1912; Chirurgie des Kehlkopfs und der Luftröhre, 1916; etc.

L.: *Wr.Ztg., N.Fr.Pr. vom 13. und 23. 5. 1918; Feierl. Inauguration, 1918/19, Schriftenverzeichnis; Schönbauer; Hirsch; Pagel.*

**Chiavacci Vinzenz**, Schriftsteller. \* Wien, 15. 6. 1847; † Wien, 2. 2. 1916. Erst Bahnbeamter, dann Schriftleiter des N. Wr. Tagbl. und Hrsg. der illustrierten Ztg. „Wr. Bilder“; ein Vertreter des Altwiener Humors, Schöpfer typischer Gestalten (Frau Sopherl, ein Weib vom Stande), um die Werke Nestroys und Anzengrubers sehr verdient.

W.: Zahlreiche Volksstücke u. Erzählungen: Wiener vom Grund, 1887, 3. Aufl. 1901; Bei uns z'Haus, 1888; Wo die alten Häuser stehen, 1889; Wiener Typen, 1893; Wiener vom alten Schlag, 1895; Moloch, 1900; Ludwig Ganghofer, 1905; etc.

L.: *R.P., M.Pr. und A.Z. vom 5. 2. 1916; M.Pr. vom 6. 2. 1916; F. Stüber-Gnther, in: Österr. Rundschau 46, 1916; O. Hipp, V.Ch. (Alt-Wr. Porträt), 1927; Kosch; Giebisch-Pichler-Vaneca; Kindermann-Dietrich; Maderno, S. 134, 244; Nagl-Zeidler 3, S. 774; Kosch, Theaterlexikon.*

**Chillonius**, s. Doblhoff Josef Frh. von.

**Chimani Leopold**, Pädagoge und Jugendschriftsteller. \* Langenzersdorf, 21. 2. 1774; † Wien, 21. 4. 1844. Sohn eines Lehrers und selbst Lehrer in seinem Geburtsort, 1798 Dir. der Haupt- und Industrieschule in Korneuburg, wo er eine Erziehungsanstalt errichtete; 1819 Administrator des Schulbücherverschleisses und aushilfsweise Büchcherzensor.

W.: Über 100 Jugendbücher, z. B.: Biogr. berühmter und verdienter Männer aller Zeiten und Nationen, für die Jugend bearbeitet, 1832; Hist. Bildersaal, 1837; etc.

L.: *M. Nigg, L.Ch.: 70. Jahresbericht des Gymnasiums Hollabrunn, 1946/47; A. Starzer, Geschichte der Stadt Korneuburg, 1899, S. 360; 650 Jahre Stadt Korneuburg, 1949, S. 30; F. F. J. Breier, Strebersdorfer Heimatbuch, 1922, S. 97f.; Goedeke 2, 560; Wurzbach.*

**Chimani von Mannberg Anton Frh.**, General. \* Pardubitz, 30. 1. 1768; † Arad, 31. 12. 1835. Absolvierte die Theres. Milit. Akad., machte die Türken- und Koalitionskriege mit und wurde 1809 als Mjr. beim IR. 43 in der Schlacht am Piave mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet; kämpfte 1814 am Mincio, 1815 im Feldzug gegen Murat, 1828 GM. und Brigadier in Böhmen, 1832 Festungskmdt. von Arad.

L.: *Hirtensfeld 2; Wurzbach; K.A. Wien.*